

Digitale Beilage zu Band IV Schwarzwälder Kaltblut: Geschichte und Geschichten

Thomas Armbruster, Wolf Brodauf, Gerhard Schröder

1.1. Die Entwicklung der wichtigsten Stutenstämme der Schwarzwälder Kaltblutzucht in den letzten zwölf Jahren

Die Anzahl der deutschlandweit eingetragenen Schwarzwälder Zuchtstuten hat sich zwischen 2009 und 2021 bei einem relativ konstanten Wert von etwa 1000 eingependelt. In Baden-Württemberg reduzierte sich die Zahl von 716 (2009) auf 627 (2015), um dann wieder leicht anzusteigen. Das bedeutet aber nicht, dass gegenwärtig in Baden-Württemberg wieder mehr Schwarzwälder Pferde gehalten werden. Der Anstieg geht einher mit der bundesweiten Öffnung des Pferdezuchtverbands (PZV) Baden-Württemberg für die Rasse Schwarzwälder Kaltblut. Bisher mussten Schwarzwälder Züchter einen Wohnsitz in Baden-Württemberg nachweisen; dieses Kriterium wurde 2014 fallen gelassen. Nachdem der Anteil von registrierten Schwarzwälder Kaltblutstuten außerhalb von Baden-Württemberg von 28% (2009) auf 33,4% (2015) zunahm, blieb dieser Wert nach der deutschlandweiten Öffnung recht konstant bei etwa 32 %. Dies bedeutet, dass sich als Folge der Öffnung Schwarzwälder Züchter aus anderen Bundesländern jetzt beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg registriert haben.

Im Band II aus dem Jahr 2009 (Seiten 114-207) hatten wir die wichtigsten 18 Stutenstämme aus unserer Datenbank hervorgehoben. Die Auswahl erfolgte auf der Grundlage der Summe von Staats- und Verbandsprämienstuten und gekörten oder in Zuchtversuchen (ZV) eingesetzten Hengsten, die wir als Leistungspferde bezeichnet haben. Dabei wurden diese Kriterien deutschlandweit angesetzt, obwohl uns bewusst war, dass die Prämierungsbedingungen in den unterschiedlichen Zuchtverbänden zum Teil erheblich variieren. Da die Begriffe Leistungshengst und Leistungsstute in der Zwischenzeit von der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) für Pferde, die eine Leistungsprüfung mit der Gesamtnote 7,5 und besser absolviert haben, verwendet werden, modifizieren wir hier den Begriff Leistungspferde (Band II) zu Pferden mit herausstechender züchterischer Qualität („Qualitätspferde“). Gekörte oder im Zuchtversuch eingesetzte Hengste sind auf goldenem Grund, Staats- und Verbandsprämienstuten sind auf beigem Grund dargestellt. Auch zur Zucht eingesetzte ungekörte Hengste aus Hengstbuch 2 (HB2) haben wir auf türkischem Hintergrund aufgelistet, aber nicht als Qualitätspferde gezählt.

Neben den bisherigen Qualitätstiteln haben einige Zuchtverbände den Titel Elitestute eingeführt. Diese Stuten wurden hier mit dem fettgedruckten Zusatz „**Est**“ und einer dunkelroten Lebensnummer gekennzeichnet. Auch der Titel Elitehengst (Baden-Württemberg) wird mit einem fettgedruckten „**EH**“ markiert. Im Rahmen der Bundes-kaltblutschau verleiht die FN seit 2017 die „Bundesprämie“ an herausragende Schauteilnehmer (Bundesprämienstute bzw. Bundesprämienhengst). Diese Auszeichnung haben wir in unserer Datenbank mit den Buchstaben „BP“ vor dem Pferdenamen gewürdigt. Alle Pferde, die sich von der Fuchsfarbe unterscheiden sind ebenfalls mit einem Farbzusatz (z.B. br., Schim.) versehen. Zur Unterscheidung der Pferde, die wir bereits 2009 aufgelistet hatten, sind die Neuzugänge in kursiver Schrift wiedergegeben.

Zur eindeutigen Identifikation eines Pferdes haben wir die Lebensnummer (UELN = Universal Equine Life Number) angegeben. Die UELN ist ursprünglich ein 15-gliederiger Code, wobei die ersten drei Zahlen für den Landescode stehen (276 = Deutschland). Auf diesen Landescode wurde hier verzichtet. Bis 2010 wurden in Baden-Württemberg die Schwarzwälder Stuten in drei unterschiedlichen Zuchtbüchern eingetragen (H: Hauptstutbuch, S: Stutbuch und V: Vorbuch). Diese Kürzel wurden dann der Lebensnummer vorgestellt. Die ersten drei Ziffern des zwölfzähligen Codes charakterisieren den Zuchtverband, wobei eine 3 am Anfang die Geburt des Pferdes vor 2000 kennzeichnet (eine 4 für 2000 und später). Die aktuellen Verbandscode sind in der Tabelle „Eingetragene Schwarzwälder Stuten“ (Band IV) aufgelistet. In einigen Fällen wird nach dem Pferdenamen ein Kürzel für das Bundesland oder Land (z.B. NL, CAN, USA, NOR) angegeben. Nichtübereinstimmung des Verbandscodes mit dem Landes- oder Bundeslands Kürzel deutet eine Standortsveränderung an. Die letzten zwei Ziffern der Lebensnummer, die wir mit einem Punkt abgesetzt haben, repräsentieren das Geburtsjahr.

Neben den bisherigen 18 Stutenstämmen haben bis Ende 2021 vier weitere Stämme das Kriterium von mindestens zehn Qualitätspferden gemeistert: Bergrose von Deuto, Lawine von Deutmar, Leni von unbekannter Abstammung (alter Name: Laube von Degen) und Maiglocke von unbekannter Abstammung. Die Entwicklung dieser vier neu hinzugekommen Stutenstämmen, deren Verbreitung nach dem Zweiten Weltkrieg begann, wird in Band IV aufgeschlüsselt, während die Pedigrees der bisherigen 18 Stutenstämmen hier als digitale Beilage zu Band IV zusammengestellt sind. Diese Beilage ist abrufbar bei der Schwarzwälder Pferdezüchtgenossenschaft (<https://www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de>).